



Taiwan Newsletter

Politik

Internationale Kampagne rückt Taiwans Streben um UN-Teilnahme in den Fokus

Taiwans Außenministerium (MOFA) hat am 11. September – am Vortag des Beginns der 72. UN-Generalversammlung in New York – eine internationale Kampagne ins Leben gerufen, um das Streben der Taiwaner und Taiwanerinnen für eine Teilnahme bekannt zu machen.

Mit der Initiative wird die Weltorganisation aufgerufen, Taiwan an ihren Fonds, Programmen und Sonderorganisationen zu beteiligen und Einschränkungen für taiwanische Bürger aufzuheben, wenn sie UN-Gebäude betreten oder an Treffen teilnehmen wollen. Eine weitere Forderung an die Vereinten Nationen besteht darin, Taiwan zu Aktivitäten mit Bezug zu nachhaltigen Entwicklungszügen (SDGs) einzuladen.

Der stellvertretende MOFA-Minister Paul Wen-Liang Chang erklärte, dass die Kampagne auf der unerschütterlichen Diplomatie der Regierung basiere, die Erwartungen der Öffentlichkeit reflektiere und das Ergebnis sorgfältiger Abwägungen aller relevanter Faktoren sei.

Den vollständigen Beitrag finden Sie unter:
<http://www.taiwanembassy.org/de/de/post/3270.html>

Freiwillige nationale Selbstbewertung für SDGs in New York vorgestellt



Am 15. September veröffentlichten taiwanische Regierungsvertreter in New York eine freiwillige nationale Selbstbewertung für die Einführung von nachhaltigen Entwicklungszügen der Vereinten Nationen.

Dabei wurde die Entschlossenheit des Landes betont, an den globalen Anstrengungen gegen Armut, Ungleichheit und Klimawandel mitzuwirken und zu gewährleisten, dass niemand zurückbleibt.

Taiwans Umweltminister Ying-Yuan Lee stellte (siehe Foto Mitte) den Bericht vor, in dem die Maßnahmen der taiwanischen Regierung zum Erreichen der 17 Ziele der UN 2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung aufgeführt sind.

Der Umweltminister hob in seiner Rede einige politische Schlüsselinitiativen hervor,

die am 1. Januar 2018 in Kraft treten werden. Dazu gehören ein Verbot der Produktion von Hautpflegeprodukten mit Mikropartikeln sowie verschärzte Regelungen gegen die Verteilung von Plastiktüten.

Ying-Yuan Lee betonte, dass Taiwans Unternehmen durch verstärkte Investitionen und Innovationen in nachhaltige Technologien einen beachtlichen Beitrag leisteten.

Als Beispiel nannte der Minister das große Plastikflaschen-Recyclingsystem, das der taiwanische Auswanderer Chiung-Ling Hung in Rumänien aufgebaut habe. Außerdem erwähnte Lee das Unternehmen Miniwiz Co. Ltd in Taipeh, das für seinen bahnbrechenden Ansatz zum Industrie-Recycling international viel Anerkennung erhalten habe.

Laut der Umweltschutzbehörde (EPA) schlage sich Taiwan im Vergleich mit großen westlichen Ländern bei der Einführung der SDGs wacker. Taiwan überholte viele von ihnen in Bereichen wie Zugang zu sicher betriebenen Sanitär-Diensten, der Teilhabe von Frauen in der Politik, der Armutsprävention sowie der Bereitstellung von Bildung und Gesundheitsfürsorge für alle.

Den vollständigen Beitrag finden Sie unter:
<http://www.taiwanembassy.org/de/de/post/3275.html>

Wirtschaft

WCIT 2017 – Intelligentes Wachstum durch „Kreislaufwirtschaft“



Auf dem Weltkongress der Informations-technologie (WCIT) 2017, der vom 10. bis 13. August in Taipeh stattfand, stellte das taiwanische Wirtschaftsministerium (MOEA) die politische Leitlinie „Nullabfall, Nullemision, Nullunfall“ vor.

Im Jahr 2025 werden weitere 1,1 Mrd. Menschen zur wachsenden Weltbevölkerung dazukommen, daher ist mit einer Verknappung der Ressourcen zu rechnen. Dementsprechend zeigt das Konzept der „Kreislaufwirtschaft“ einen neuen Weg für die Weltwirtschaft auf.

Taiwans Vize-Wirtschaftsminister Wei-Fuu Yang, der Vorstandsvorsitzende der Covestro AG, Patrick Thomas, und der Präsident der Stiftung Solar Impulse, Bertrand Piccard, nahmen gemeinsam am Führungs-dialog „Intelligentes Wachstum durch Kreislaufwirtschaft“ der WCIT 2017 teil, um

um über Möglichkeiten zu diskutieren, die Geschichte mit der neuartigen umweltfreundlichen Geschäftsart „Kreislaufwirtschaft“ umzuschreiben. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Generaldirektor des Deutschen Instituts Taipeh, Martin Eberts.

Das taiwanische Wirtschaftsministerium ist entschlossen, das Projekt Industrie-Innovation „5 + N“ mit Schwerpunktsetzung bei der Recycling-Förderung umzusetzen.

Mit der Bildung von „Circular Industry Cluster“ erhofft sich das Ministerium, sein Ziel „Nullabfall, Nullemision, Nullunfall“ zu erreichen.

Vize-Wirtschaftsminister Yang betonte, dass Taiwan bereits seit 1999 Recycling umsetze. Mit Hilfe des Abfallwirtschaftsgesetzes und des Gesetzes zum Wertstoff-Recycling konnte Taiwan in den vergangenen 20 Jahren seine Abfallmengen verringern und Recycling fördern.

2016 lagen die Recycling-Rate für Industrieabfall mit 14,18 Mio. Tonnen bei 80 Prozent und der Umsatz der Recycling-industrie bei 2,5 Mrd. US-Dollar.

Taiwans Metropole Taichung auf der EMO Hannover 2017



Repräsentanten der taiwanischen Stadt Taichung haben vom 18. bis 22. September an der 22. EMO Hannover 2017 teilgenommen. Die Weltleitmesse der Metallbearbeitung zeigte die Trends der modernsten Fertigungsindustrien. Dieses Jahr lockte die Messe mehr als 2000 Aussteller aus 45 Ländern an.

Mit insgesamt 190 Ausstellern - davon 140 aus Taichung, die sich am „Taichung Pavillon“ präsentierten - ist Taiwan nach Deutschland und Italien das drittgrößte Teilnehmerland.

Zum Eröffnungsempfang am 18. September war auch Taiwans Botschafter Prof. Dr. Jhy-Wey Shieh in Hannover angereist.

Veranstaltungshinweis

Nanguan und klassischer Gesang aus Taiwan – „Songs of Serenity“

Ort: Taipeh Vertretung, Markgrafenstr. 35, 10117 Berlin, Erdgeschoss

Zeit: Freitag, 29. September, 20:00 Uhr

Eintritt: 12 Euro, erm. 8 Euro